

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts



inventar: Handels-Hochschule

Seite: 51 Neu 12

## Vorlesungs-Verzeichnis

Winter-Semester 1927/28

Beginn des Semesters: 15. Oktober 1927

Beginn der Vorlesungen:

Mittwoch, den 2. November 1927

Erste Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. November 1927, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 23. November 1927, vormittags 11 Uhr

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule Mannheim,  
C 2, 1 (Fernsprecher über Rathaus: Sammelnummer 35151).



# HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

## Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

### Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Ehrenbürger:

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, n. a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.

Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister, Vorsitzender des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Lenel, Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

#### Rektor: (für die am 1. Oktober 1927 beginnende neue Rektoratsperiode):

Tuckermann, Dr. Walther, ordentlicher Professor, Mannheim, Friedrichsplatz 14, Tel. 232 62, (Spr.: Mi. u. Fr. 11—12 im Rektorat C 2, 1, Tel. Rathaus).

#### Rektor-Stellvertreter:

Sommerfeld, Dr. Heinrich, ordentlicher Professor, Mannheim, Rheinwillenstr. 9, Tel. 298 94.

#### Lehrkörper:

10 ordentliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Geographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 4 Privatdozenten; 40 nebenamtliche Dozenten; 8 Assistenten; 3 Lektoren.

#### Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Diplom-Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Reklamefachleuten und Sozialbeamten. — Fortbildung im Beruf stehender Personen, insbesondere von Lehrern, Kaufleuten, Verwaltungsbeamten, Eisenbahn-, Post- und Zollbeamten, Verkehrsfachleuten, Genossenschafts- und Versicherungsbeamten.

#### Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchive. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe. Studienreisen.

#### Studenten und Hörer:

##### Ortsanwesende Studenten:

S.-S. 1914: 195.  
S.-S. 1919: 420.  
S.-S. 1924: 607.  
S.-S. 1925: 845.  
S.-S. 1926: 802.  
S.-S. 1927: 653.

##### Hörer:

S.-S. 1914: 341.  
S.-S. 1919: 926.  
S.-S. 1924: 550.  
S.-S. 1925: 490.  
S.-S. 1926: 443.  
S.-S. 1927: 362.

#### Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung.
2. Handelslehrer-Diplomprüfung.
3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt).

#### Hinweise für Studierende und Hörer.

Die Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen kann als **Student** oder als **Hörer** erfolgen:

1. Als **Student** kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 4/5).

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation, zu der persönliche Anwesenheit erforderlich ist. Die Anmeldung dazu geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbene Hochschul-Zeugnisse nebst zwei Lichtbildern einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Übersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)<sup>1)</sup> erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Die Anmeldungen zum Winter-Semester 1927/28 werden von Montag, den 17. Oktober ds. Js. an während 4 Wochen entgegengenommen; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Die erste und Hauptimmatrikulation findet am Mittwoch, den 2. November, die letzte Immatrikulation am Mittwoch, den 23. November, jeweils vormittags 11 Uhr in der Aula A 4, 1, statt.

Meldeschuß zur Hauptimmatrikulation 29. Oktober.

Meldeschuß zur Schlußimmatrikulation 21. November.

Die neu zu immatrikulierenden Studierenden erhalten nach Prüfung ihrer Anmeldung im Sekretariat sofort ihre Zahlungsanweisung für die Studiengebühren.

Betreffs der Höhe des Studiengeldes und der einzelnen Gebührenarten wird auf die Seite 5 abgedruckte Gebührenordnung für das Winter-Semester 1927/28 verwiesen.

Jeder Student erhält neben der Anweisung für Aufnahmegebühr, Studiengeld usw. eine zweite Anweisung für die Bezahlung folgender Beiträge:

a) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen;

b) Beitrag an die Förderungsgesellschaft (Studentenheim).

Diese Beiträge sind direkt im Sekretariat zu bezahlen.

Der Immatrikulation geht die **Einschreibung** voran. Zur Einschreibung haben sich die neu zu immatrikulierenden Studierenden am Mittwoch, den 2. November bzw. Mittwoch, den 23. November, jeweils vormittags zwischen 8.30 und 10 Uhr, in folgender Reihenfolge im Sekretariat der Hochschule persönlich einzufinden:

Anfangsbuchstabe des Familiennamens: A—E 8½ Uhr  
F—K 9 „  
L—R 9½ „  
S—Z 10 „

<sup>1)</sup> Exmatrikel anderer Hochschulen ist vorzulegen.



Bei der Immatrikulation erhält der Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte<sup>1)</sup>,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzungen der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen, sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Die Studierenden aus früheren Semestern haben sich bis spätestens 20. November in die im Sekretariat aufliegende Anwesenheitsliste unter gleichzeitiger Vorlage der Ausweiskarte und des Kollegienbuches einzutragen und die Studiengebühren usw. für das Winter-Semester ebenfalls bis spätestens 20. November bei der Kasse der Handels-Hochschule zu bezahlen.

Das Belegen der Vorlesungen und Uebungen ist bis zum 20. November möglich, sodaß zur Beratung über die Gestaltung des Stundenplanes mit dem Rektor oder einem anderen Mitgliede des Lehrkörpers ausreichend Gelegenheit gegeben ist.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors und gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr (siehe Gebührenordnung) gestattet.

Der Student füllt im Kollegienbuch die Rubriken „Dozent“, „Vorlesung“ sowie „Stundenzahl“ genau nach der Folge des Vorlesungs-Verzeichnisses selbst aus und legt das Meldungsbuch mit einem gleichlautenden Verzeichnis der von ihm belegten Vorlesungen und Uebungen (für welches er ein Formular erhält) zunächst im Sekretariat der Handels-Hochschule vor. Von hier aus hat sich der Studierende unverzüglich zur Kasse der Handels-Hochschule (Stadtkasse, Neues Rathaus N 1, II. Stock, Schalter 6) zu begeben, woselbst die Bezahlung des Studiengeldes usw. für das betr. Semester in der dafür bestimmten Rubrik bescheinigt wird.

Der Student legt dann — möglichst noch am gleichen Tage — das Kollegienbuch mit der Quittung der Hochschulkasse wieder dem Sekretariat vor, das ihm nun die neue Semester-Ausweiskarte aushändigt und die ordnungsmäßige Belegung mittels Stempels bescheinigt.

Nach Beschluß des Senats werden Testate der Dozenten im Kollegienbuch nicht mehr erteilt. Für Seminare, für Uebungen mit Seminarcharakter und für Praktika erteilen die Dozenten nötigenfalls auf Antrag besondere Besucherbescheinigungen.

Eine Ueberschreitung der Belegungsfrist bedarf der Genehmigung des Rektors.

<sup>1)</sup> Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgestellt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat zwei Kopf-Lichtbilder in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn jeweils wieder in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

Studierenden, die bis 20. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschule nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die zweite Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat auf kurze Zeit gestundet werden, wenn die erste Hälfte bis spätestens 20. November bezahlt ist. Stundungsgesuche, die erst nach dem 20. November eingereicht werden, sind aussichtslos.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden kann vom Senat auf begründeten Antrag hin das Studiengeld ganz oder teilweise erlassen werden. Hierbei ist die Bedürftigkeit des Gesuchstellers durch ein Vermögenszeugnis, die Würdigkeit durch ein Semestralzeugnis nachzuweisen.

Studierende, die sich um Studiengeldnachlaß zu bewerben gedenken, haben das Gesuch unter Benützung des vorgeschriebenen (im Sekretariat erhältlichen) Formulars, in dem bereits die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Antragstellers amtlich beglaubigt sein müssen, bis spätestens 10. November im Sekretariat abzugeben. Nach Prüfung des Gesuchs erhält der Antragsteller vom Sekretariat das Zeugnisformular zur Semestralprüfung. Die Semestralprüfung kann nur in den von den einzelnen Dozenten bestimmten Terminen abgelegt werden; die Termine werden am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Studierende, die diese Termine nicht einhalten, insbesondere das Nachlaßgesuch nebst amtlicher Beglaubigung nicht bis spätestens 10. November im Sekretariat abgegeben haben, scheiden bei der Berücksichtigung aus.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Der dauernde Besuch der Vorlesungen ist nur auf Grund des Belegens derselben gestattet.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Semesters in ihren ersten Vorlesungen für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Die Weihnachtsferien beginnen mit Freitag, den 23. Dezember und endigen mit Sonntag, den 8. Januar. Erster Vorlesungstag nach den Weihnachtsferien ist also der 9. Januar 1928.

Zu jeder länger als eine Woche dauernden Entfernung vom angezeigten Wohnsitz während des Semesters ist Urlaub erforderlich. Urlaub bis zu 4 Wochen kann der Rektor erteilen. Längerer Urlaub bedarf der Genehmigung des Senates.

Einen Wohnungswechsel haben die Studierenden innerhalb drei Tagen im Sekretariat der Handels-Hochschule anzuzeigen.

Das regelmäßig mit dem kaufmännischen oder Handelslehrer-Diplom abzuschließende Handels-Hochschulstudium setzt ein Studium von sechs Semestern voraus. Voraussetzung der Zulassung zum neuen kaufmännischen Diplomexamen ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt.

Studierenden mit Obersekundareife ist der Zugang zum neuen kaufmännischen Diplom nicht verschlossen, wenn sie zuvor die kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt) und die das Fehlen des Maturums ausgleichende Ergänzungsprüfung<sup>1)</sup> (in

<sup>1)</sup> Zur Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung sind von der Studentenschaft „Private Vorbereitungskurse“ eingerichtet. Die Ordnung kann vom Allgemeinen Studentenausschuß gegen Voreinsendung von 20 Pfg. bezogen werden.



Preußen: Ersatzreifepprüfung genannt) bestanden haben. Die Bedingungen für die Zulassung zu den Prüfungen sind vom Sekretariat erhältlich.<sup>1)</sup>

Studierende, die die Reife für Obersekunda einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt erlangt haben und mindestens 3 Jahre kaufmännisch tätig gewesen sind, können nach einem viersemestrigen Studium die kaufmännische Fachprüfung (Prüfung für praktische Kaufleute) ablegen und erhalten darüber ein Zeugnis ohne Diplomcharakter ausgehändigt.

Der ordentliche Abgang der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

- das Kollegienbuch,
- die Ausweiskarte,
- eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,
- die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinarer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie den Vorlesungen folgen können und sie nicht beeinträchtigen werden.

Der Besuch von Vorlesungen als Hörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

### Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer.<sup>2)</sup>

Als **Studierende** werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;

<sup>1)</sup> Die neuen Prüfungsordnungen sind Ende Februar 1925 erschienen; sie können vom Sekretariat der Handels-Hochschule gegen Voreinsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

<sup>2)</sup> Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hiefür sind die entsprechenden Prüfungsordnungen maßgebend.

5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen<sup>1)</sup>,
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium bestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als **Hörer** werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf diejenigen Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die dasselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

In Zweifelsfällen Auskunft durch das

**Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim.**

### Gebühren-Ordnung

für das Winter-Semester 1927/28.

	Reichsmark
I. Für Studierende:	
a. Aufnahmegebühr (einmalig) . . . . .	20.—
Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen.	
b. Studiengeld im Semester . . . . .	125.—
Der Studierende darf dafür im Semester bis zu 25 Wochenstunden belegen. Belegt er mit Genehmigung des Rektors mehr, so hat er für jede weitere Wochenstunde 5 M. zu bezahlen.	
c. Beitrag zur Bibliothek . . . . .	4.—
d. Beitrag zur Krankenversicherung im Semester <sup>2)</sup> . . . . .	10.—
e. Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen im Semester . . . . .	9.—
f. Beiträge zur Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule e. V. (Studentenheim) im Semester . . . . .	3.—
g. Abgangszeugnis . . . . .	5.—
II. Für Hörer:	
Das Kollegiangeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde . . . . .	5.—
Das Honorar für die fremdsprachlichen Vorlesungen, Seminare und Uebungskurse beträgt pro Wochenstunde . . . . .	10.—

<sup>1)</sup> Lehrer werden aufgenommen, wenn sie die Anstellungsfähigkeit für den öffentlichen Schuldienst durch Ablegung der zweiten Lehrerprüfung erlangt haben oder die erste Lehrerprüfung abgelegt haben und dazu ein Jahr kaufmännische, ein weiteres Jahr kaufmännische oder pädagogische Tätigkeit nachzuweisen vermögen und auf die Dauer des Studiums aus dem Schuldienst beurlaubt sind.

<sup>2)</sup> Die Leistungen in Erkrankungsfällen sind aus den S. 8/9 des Verlesungs-Verzeichnisses sowie am schwarzen Brett veröffentlichten „Grundsätzen für die Krankenfürsorge der Studierenden“ zu ersehen.



Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen.

Studierenden, die bis zum 20. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Unabhängig von der Beitreibung des rückständigen Studiengeldes haben diese Studierenden bei der Zahlung nach dem 20. November einen Zuschlag in Höhe von 10% des schuldigen Betrages als Versäumnisgebühr zu zahlen.

### Wegweiser durch die Gebäude, Ämterstellen und Institute der Handels-Hochschule Mannheim.

- a. Rektor und Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Telefon: Rathauszentrale Sammelnummer 351 51.  
Sprechstunden des Rektors: Mi. und Fr. 11—12 Uhr.  
Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr: 10—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. (ausgenommen Samstags).
- b. Bibliothek der Handels-Hochschule, A 3, 6, Telefon: Rathauszentrale  
Ausleihestelle: Mo.—Sa. 10—1, Di. u. Do. auch 5—7 Uhr.  
Lese- und Arbeitszimmer: Mo.—Sa. 9—1, Mo.—Fr. auch 3½—7 Uhr.  
Wirtschafts-Archiv: Mo.—Sa. 10—1, Di. u. Do. auch 5—7 Uhr.  
Auskunftsstelle der Mannheimer Bibliotheken: Mo.—Sa. 10—1, Di. u. Do. auch 5—7 Uhr.
- c. Betriebswissenschaftliches Institut einschl. Seminare.
  - 1. Abtlg. Prof. Dr. Sommerfeld, A 1, 2, Zimmer 3, Tel. Rathaus Kl. 53  
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 4—5 nachm.
  - 2. Abtlg. Prof. Dr. le Coutre, C 2, 1, Zimmer 14, Tel. Rathaus Kl. 509  
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 11—12 vorm.
  - 3. Direktorialassistent: A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus Kl. 53  
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 11—12 vorm.
- d. Volkswirtschaftliche Seminare.
  - 1. Volkswirtschaftliches Seminar: Direktor Prof. Dr. Altmann, A 1, 2, Zimmer 14 b., Tel. Rathaus Kl. 139. Assistent: Dr. Eppstein, Zimmer 14 a.
  - 2. Seminar für Volkswirtschaft: Direktor Prof. Dr. Schuster, A 1, 2, Zimmer 11; Tel. Rathaus Kl. 137. Assistent: Dr. Wendt, Zimmer 12.
  - 3. Arbeitsraum der Seminare mit volkswirtschaftlicher Handbibliothek: A 1, 2, Zimmer 10.
- e. Juristische Seminare, A 1, 2/3, Tel.: Rathaus-Zentrale.
- f. Geographisches Seminar, A 4, 1, Tel.: Rathaus-Zentrale.

### g. Institut und Seminar für Warenkunde:

A 4, 1: Direktor (Prof. Dr. Pöschl) und Sekretariat des Instituts für Warenkunde. Tel. Rathaus-Zentrale Klink 530.

Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr täglich von 9—12 Uhr vormittags und von 3—4 Uhr nachmittags.

Die Sammlungen sind täglich von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, im Sommer bis 7 Uhr nachmittags für den allgemeinen Besuch geöffnet. Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.

C 8, 3: Chemische Abteilung und Photographisches Laboratorium, Tel.: Rathaus-Zentrale Kl. 131.

h. Institut und Seminare für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, Tel.: Rathaus-Zentrale.

Das Institut ist für den öffentlichen Publikumsverkehr täglich von 9—12 Uhr geöffnet.

i. Sprachliche Seminare, C 2, 1.

Dr. Ch. Glauser, o. Prof. für französische Sprache und Literatur sowie Vorsitzender der Fachgruppe für germanische und romanische Sprachen, C 2, 1, Zimmer 10, Tel. Rathaus-Zentrale.

k. Studentenheim mit mensa academica, Lese- und Arbeitsräumen, E 5, 16, Tel.: Rathaus-Zentrale.

Tischzeit: 12¼—1½2, 6½—8¼ (Samstag bis 7¼ Uhr).

Lese- und Arbeitsräume: Mo. bis Sa. 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends.

l. Allgemeiner Studenten-Ausschuß, E 5, 16, Tel.: Nr. 208 23.

Sprechstunden: 11—1 und 4—½6 Uhr.

m. Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule E. V., E 5, 16.  
Sprechstunden: Montags, Mittwochs bis Freitags 11—½2, Dienstags 12—½2 Uhr.

### Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der Deutschen Studentenschaft und gehört dem Kreise VI (Südwestdeutschland) an. Vertretung der gesamten Studentenschaft ist der Allgemeine Studenten-Ausschuß (Asta). Die Wahlen hierzu erfolgen jeweils am Ende des Semesters. Verfassung der Studentenschaft und Ehrenordnung sind auf dem Geschäftszimmer des Asta kostenlos zu erhalten.

An der Handels-Hochschule sind mehrere farbentragende und nicht-farbentragende studentische Verbände und freie Korporationen vertreten.

### Amt für Leibesübungen.

Das Amt für Leibesübungen ist Glied des Kreisamtes für Leibesübungen des 6. (südwestdeutschen) Hochschulkreises, ihm obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim.

Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.



## Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

## Grundsätze für die Krankenfürsorge der Studierenden der Handels-Hochschule.

### I. Beiträge.

Die Studierenden der Handels-Hochschule haben gegen Leistung eines Semesterbeitrags von M. 10.— in Erkrankungsfällen Anspruch auf die Leistungen der Hochschule wie sie nachstehend in Ziffer II. festgelegt sind.

### II. Leistungen.

- a. In Fällen, in denen Krankenhauspflege erforderlich ist, erhalten die Studierenden kostenfreie Verpflegung in den städtischen Krankenanstalten bis zur Dauer von höchstens 20 Tagen im Semester und zwar in der zweiten Klasse und nach Möglichkeit in Einzelzimmern. Die Krankenhauspflege umfaßt zugleich ärztliche Behandlung einschl. Lieferung der ärztlich verordneten Medikamente.
- b. In Fällen, in denen keine Krankenhauspflege erforderlich ist, werden die Kosten der ärztlichen Behandlung einschl. der Lieferung der ärztlich verordneten Medikamente von der Hochschulkasse bis zum Höchstbetrage von M. 100.— im Semester übernommen. Die Behandlung darf nur durch die Kassenärzte erfolgen. Als Kassenärzte gelten die auf der Liste der Kassenärzte befindlichen Mannheimer Aerzte. Diese Liste wird dauernd am schwarzen Brett der Handels-Hochschule angeschlagen. Aenderungen werden auf dem gleichen Wege mitgeteilt.

Die Studierenden haben unter den Mannheimer Kassenärzten freie Wahl. Hausbesuche in der Altstadt Mannheim werden nur von Kassenärzten der Altstadt, Hausbesuche in den eingemeindeten Vororten nur von den Kassenärzten des betreffenden Vorortes ausgeführt. Ein Wechsel des Arztes während der gleichen Krankheit ist nur mit Zustimmung des ersten Arztes oder des Rektors gestattet.

Der Studierende ist verpflichtet, vor Inanspruchnahme der ärztlichen Hilfe sich im Sekretariat der Hochschule einen „Krankenschein“ für den betreffenden Arzt zu lösen. Dieser Schein ist dem Arzt beim ersten Besuch vorzulegen.

Der Krankenschein wird nur solchen Studierenden ausgestellt, die ihre gesamten Verpflichtungen gegenüber der Hochschule für das betreffende Semester erfüllt haben.

Begibt sich der Studierende ohne Krankenschein in ärztliche Behandlung, so ist der Arzt nicht verpflichtet, die vor der Ueberbringung dieses Nachweises liegende Behandlung auf Kosten der Hochschule zu berechnen; er ist vielmehr berechtigt, von dem Kranken das ortsübliche Honorar der Privatpraxis zu verlangen.

Gefähigte Kranke sollen den Arzt in der Sprechstunde aufsuchen.

Ist aber Hausbesuch durch den Arzt erforderlich, so soll dieser vor 9 Uhr morgens bestellt werden, wenn sein Besuch noch am gleichen Tage erforderlich ist.

Die Studierenden dürfen nur die von einem Kassenarzt verordneten Medikamente durch die hiesigen Apotheker beziehen. Ausgeschlossen sind wesentlich kosmetische Mittel, Stärkungsmittel, Gebrauchsgegenstände (Brillen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Apparate und dergleichen), Heilmittel der physikalischen Medizin (Bäder, Röntgenbehandlung, Bestrahlungen und dergleichen).

- c. Die Kosten des Plombierens von Zähnen, Zahnersatzes einschl. Behandlung durch hiesige Zahnärzte werden bis zum Betrage von M. 20.— im Semester innerhalb des Höchstsatzes der Leistungen der Hochschule von M. 100.— im Semester von der Hochschule übernommen. Die Bestimmungen von Ziffer b finden im übrigen auch hier Anwendung.

Die Leistungen der Hochschulkasse dürfen im Semester für Krankenhausbehandlung und für freie Arztbehandlung zusammen M. 100.— nicht übersteigen. Die Studierenden können also nur entweder die Leistungen von Ziffer a (Krankenhauspflege bis zur Dauer von 20 Tagen) oder von Ziffer b und c (Behandlung durch einen Kassenarzt einschl. Medikamente und evtl. Zahnbehandlung) bis zum Höchstbetrage von M. 100.— in Anspruch nehmen. Werden während des Semesters aber sowohl Leistungen der Ziffer a (Krankenhauspflege) wie auch Leistungen von Ziffer b und c beansprucht, so dürfen auch diese zusammen den Höchstbetrag von zusammen M. 100.— im Semester nicht übersteigen.

Während der Ferien stehen den Studierenden die Leistungen nur für solche Krankheiten zu, wegen deren bereits vor Semesterschluß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde und solange sich die betr. Studierenden noch der Krankheit oder Heilbehandlung wegen in Mannheim aufhalten. In sonstigen Fällen ist die Genehmigung des Rektors zur Uebernahme der Kosten erforderlich. Als Ferienzeit gilt die Zeit vom 1. August bis 1. November und vom 1. März bis 1. Mai.

### III.

Auf Antrag können Studierende, die bereits Mitglied einer anderen Krankenkasse sind, von der Leistung des Beitrags zur Krankenfürsorge befreit werden. Diesen Studierenden steht dann natürlich ein Anspruch auf Inanspruchnahme der Leistungen der Hochschule in Erkrankungsfällen nicht zu.

Ebenso hören für Studierende, die sich einer Abschlußprüfung unterzogen haben und danach ausscheiden oder Exmatrikel erhalten haben, die Leistungen auf.

## Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft in Dresden herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der von der Geschäftsführung der Förderungsgesellschaft Mannheim E. V. zum Preise von M. 1.— bezogen werden kann.

## Kulturelle Darbietungen Mannheims.

Mannheim bietet sowohl aus seiner Blütezeit als alte kurfürstliche Residenz- und Kunststadt, wie auch aus der Zeit seines jüngsten Aufstiegs sehr viel auf den Gebieten der Kunst und Kultur.

Beim Besuch des Nationaltheaters genießen die Studierenden der Handels-Hochschule Vergünstigungen. Führungen durch die Städt. Kunsthalle sowie durch das Schloßmuseum und völkercundliche Museum finden für die Studierenden im Zusammenhang mit einschlägigen allgemeinbildenden Vorlesungen statt (s. unten S. 23).



# Vorlesungs-Verzeichnis

## Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Winter-Semesters 1927/28 in ihren ersten Vorlesungen jeweils für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben. Näheres wird s. Zt. am schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

### A. Betriebswirtschaftslehre.

#### 1. Vorlesungen.

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . *Röfle*  
2 Std. Di, Mi 6—7 in A 4, 1, Aula
- Allgemeine Betriebslehre . . . . . *Sommerfeld*  
4 Std. Mo, Di, Mi u. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 7
- Bankbetriebslehre . . . . . *Sommerfeld*  
2 Std. Mi u. Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7
- Industriebetriebslehre . . . . . *le Coutre*  
2 Std. Do 11—1 in A 1, 2, Saal 16
- Kalkulation . . . . . *le Coutre*  
2 Std. Mo 11—1 in A 1, 2, Saal 7
- Bilanzpolitik . . . . . *le Coutre*  
1 Std. Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 16
- Buchhaltung für Fortgeschrittene . . . . . *Röfle*  
2 Std. Mo 3—5 in A 1, 2, Saal 7
- Buchhaltung, Kalkulation und Statistik im Warenhandel . . . . . *Röfle*  
1 Std. Di 4—5 in A 1, 2, Saal 7
- Betriebswirtschaftliches Nachrichtenwesen . . *Röfle*  
1 Std. Mi 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7
- Die technischen Hilfsmittel moderner Betriebsorganisation (mit Exkursionen und Ausstellungen) . . . . . *Röfle*  
1 Std. Sa 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 7
- Politische Arithmetik . . . . . *Meltzer*  
1 Std. Di 10—11 in A 1, 2, Saal 15

- Betriebswirtschaftliche Nomographie (Entwerfen von Netz- und Fluchtentafeln, Verwendung logarithmischer Papiere — mit Lichtbildern) . . . . . *Fröhner*  
2 Std. Di 4—6 in A 4, 1, Saal 5

- Theorie und Praxis der psychotechnischen Eignungsprüfung . . . . . *Lysinski*  
2 Std. Di 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16

#### 2. Seminare und Übungen.

- Betriebswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Röfle*  
2 Std. Mi 3—5 in A 1, 2, Saal 7
- Betriebswirtschaftliches Seminar . . . . . *le Coutre*  
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 7
- Betriebswirtschaftliches Seminar . . . . . *Sommerfeld*  
2 Std. Di 11—1 in A 1, 2, Saal 7
- Betriebswirtschaftliche Forschungsgemeinschaft (nur für ausgewählten Hörerkreis) . . . . *Sommerfeld*  
2 Std. in noch zu vereinbarender Zeit
- Seminar für kaufmännisches Rechnungswesen (schwierige Fälle der doppelten Buchhaltung) . . . . . *le Coutre und Röfle*  
2 Std. Mo 8—10 abends in A 1, 2, Saal 7
- Werbewissenschaftliches Seminar . . . . . *Lysinski*  
2 Std. Do 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16
- Übungen in der Definition betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe . . . . . *Lysinski und Röfle*  
2 Std. Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15

#### 3. Übungen im Rahmen des Betriebsw. Instituts.

- Einführung in die kaufmännische Arithmetik *N.N.*
- Einführung in die Buchhaltung . . . . . *Fleege-Althoff*  
3 Std. Di, Mi, Do 3—4 in A 1, 2, Saal 16
- Effekten-, Münz- und Devisenrechnen, Arbitrage . . . . . *Fleege-Althoff*  
2 Std. Fr, Sa 11—12 in A 1, 2, Saal 7
- Übungen in Kalkulation . . . . . *Buhl*  
2 Std. Do 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7
- Buchhaltungsübungen für Fortgeschrittene . *Buhl*  
2 Std. Sa 9—11 in A 1, 2, Saal 7
- Bilanzlesen . . . . . *Buhl*  
1 Std. Di 12—1 in C 2, 1, Saal 11



## B. Volkswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

- Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . . *Schuster*  
4 Std. Mo, Do 11—1 in A 4, 1, Aula
- Finanzwissenschaft . . . . . *Altmann*  
4 Std. Di, Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 16
- Spezielle Volkswirtschaftslehre III (Absatz- und  
Verkehrswirtschaft) . . . . . *Schuster*  
2 Std. Di 4—6 in A 1, 2, Saal 16
- Geld-, Bank- und Börsenwesen . . . . . *Altmann*  
2 Std. Mi 4—6 in A 1, 2, Saal 16
- Agrargeschichte und Agrarpolitik . . . . . *Bauer-  
Mengelberg*  
2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 16
- Grundzüge der neueren Wirtschaftsgeschichte *Springer*  
2 Std. Mo 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Einführung in die Sozialpolitik . . . . . *Altmann-  
Gottheiner*  
1 Std. Fr 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16
- Arbeitsgebiete und Arbeitsmethoden der Sta-  
tistik . . . . . *Schott*  
2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 15

### 2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

- Volkswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Bauer-  
Mengelberg*  
2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 15
- Volkswirtschaftliches Seminar . . . . . *Altmann  
mit Bauer-  
Mengelberg*  
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 7
- Seminar für Volkswirtschaft . . . . . *Schuster*  
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 16
- Bankseminar . . . . . *Altmann*  
1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 7
- Uebungen zur praktischen Volkswirtschafts-  
lehre . . . . . *Schuster*  
2 Std. Mi 11—1 in A 1, 2, Saal 16
- Besprechung des Handelsteils deutscher und  
ausländischer Zeitungen . . . . . *Altmann*  
1 Std. Mi 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16
- Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . *Altmann*
- Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . *Schuster*

## 3. Uebungen im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft.

- Volkswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Wendt*  
2 Std. Mo 3—5 in A 1, 2, Saal 15
- Uebungen zum Bevölkerungswesen und zur  
Bevölkerungspolitik . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 16
- Uebungen zur Geld- und Kredittheorie . . . *Eppstein*  
2 Std. Do 3—5 in A 1, 2, Saal 7
- Uebungen zur Theorie der sozialen Bewegung *Eppstein*  
1 Std. Di 10—11 in A 1, 2, Saal 16
- Uebungen zur Konjunkturtheorie . . . . . *Wendt*  
1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 15
- Uebungen zur Einführung in das wirtschafts-  
wissenschaftliche Arbeiten . . . . . *Wendt*  
1 Std. Mi 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 6

## C. Rechtswissenschaft.

### 1. Vorlesungen.

- Einführung in das private und öffentliche  
Recht . . . . . *Erdel*  
4 Std. Di, Mi 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
- Bürgerliches- und Handelsrecht . . . . . *Erdel*  
4 Std. Do, Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
- Zivilprozeß . . . . . *Brehm*  
2 Std. Di 6—8 abends in A 1, 2, Saal 15
- Grundzüge des Wirtschaftsrechts . . . . . *Geiler*  
1 Std. Do 5—6 abends in C 2, 1, Saal 11
- Grundzüge des Verwaltungsrechts . . . . . *Dochow*  
1 Std. Fr 6—7 abends in A 4, 1, Saal 5
- Die direkten Reichssteuern nebst Uebungen im  
Steuerrecht . . . . . *Strauß*  
2 Std. Do 6—8 abends in A 1, 2, Saal 15
- Reichs- und Staatsrecht (Reichsverfassung;  
I. Teil) . . . . . *Weiß*  
2 Std. Mi 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15
- Verbrecherkunde (mit Lichtbildern) . . . . *Kley*  
1 Std. Mo 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16

### 2. Uebungen und Seminare.

- Praktische Uebungen im Bürgerlichen Recht,  
Handelsrecht und Arbeitsrecht . . . . . *Erdel*  
2 Std. Sa 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
- Juristisches Seminar . . . . . *Erdel*  
2 Std. Mo 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16



## D. Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen.

### 1. Vorlesungen.

- Frachtwesen und Frachtrecht . . . . . *Kronheimer*  
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 15
- Organisation und Verwaltung der deutschen Eisenbahnen . . . . . *Kronheimer*  
1 Std. Fr 7—8 abends in A 1, 2, Saal 15
- Fragen des Landverkehrs von Nordamerika (mit Lichtbildern und Filmvorführungen) . *Teubert*  
1 Std. Do 4—5 in A 1, 2, Saal 16
- Gewerblicher Betrieb der Binnenschifffahrt einschl. Häfen (mit Lichtbildern und Filmvorführungen) . . . . . *Teubert*  
2 Std. Mo 3—5 in A 1, 2, Saal 16
- Allgemeine und besondere Versicherungslehre *Koburger*  
2 Std. Do 7—9 abends in C 2, 1, Saal 17
- Einführung in die Sozialversicherung . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 7—8 abends in C 2, 1, Saal 11
- Theorie des Genossenschaftswesens (mit Uebungen) . . . . . *Schön*  
2 Std. Mi 4—6 in C 2, 1, Saal 11

### 2. Seminare.

- Seminar für Verkehrswissenschaft . . . . . *Teubert und Kronheimer*  
1 Std. Do 3—4 in A 1, 2, Saal 6
- Versicherungswissenschaftliches Praktikum aus dem Gebiet der Privat- und Sozialversicherung . . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 8—9 abends in C 2, 1, Saal 12

## E. Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie.

### 1. Vorlesungen.

- Länder- und Wirtschaftskunde von Mitteleuropa . . . . . *Tuckermann*  
4 Std. Mi, Fr 8—10 vorm. in A 4, 1, Aula
- Länder- und Wirtschaftskunde von Großbritannien und Irland . . . . . *Tuckermann*  
2 Std. Mo, Do 7—8 abends in A 4, 1, Saal 5
- Länder- und Wirtschaftskunde von Australien und den Südseegebieten . . . . . *Häberle*  
2 Std. Mi 6—8 abends in A 4, 1, Saal 5

- Länder- und Wirtschaftskunde von Süd- und Ostasien . . . . . *Sommer*  
1 Std. Do 5—6 in A 4, 1, Saal 5
- Allgemeine Geologie . . . . . *Röhrer*  
1 Std. Mi 8—9 abends in A 4, 1, Saal 5

### Uebungen und Studienausflüge.

- Geographische Uebungen . . . . . *Tuckermann*  
2 Std. Sa 9—11 in A 4, 1, Saal 5
- Geographisches Kolloquium . . . . . *Tuckermann*  
2 Std. 14tägig (nach Verabredung im geographischen Seminar)
- Geographische Studienausflüge, ganz- und halbtägig, nach Verabredung . . . . . *Tuckermann mit Rudolph*

## F. Warenkunde.

### 1. Vorlesungen.

- Warenkunde III. Teil (Nahrungsmittelkunde) *Pöschl*  
2 Std. Di 10—12 in A 4, 1, Saal 5
- Drogenkunde II. Teil . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Do 9—11 in A 4, 1, Saal 5

### 2. Uebungen, Seminare und Ausflüge.

- Warenkundliches Seminar . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mi 9—11 in A 4, 1, Saal 5
- Warenkundliche Uebungen (Prüfung von Warenproben nach äußeren Merkmalen) nebst Besichtigung industrieller Anlagen . . . . *Pöschl*  
2 Std. Fr 10—12 in A 4, 1, Saal 5
- Warenkundliche Uebungen für Fortgeschrittene (Mikroskopische Warenprüfungen) . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mi 11—1 in A 4, 1, Saal 5  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3.— Mk. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen).

### 3. Uebungen im Rahmen des Instituts für Warenkunde.

- Pflanzenkunde (Allgemeiner Teil) . . . . . *Lenz*  
2 Std. Di 8—10 vorm. in A 4, 1, Saal 5

## G. Chemie.

### 1. Vorlesungen.

- Grundzüge der Chemie als Einführung in die Warenkunde (Stoffkunde, allgemeiner und anorganischer Teil) . . . . . *Cantzler*  
2 Std. Mo 4—6 in C 8, 3, Hörsaal



Analytische Chemie (quantitative Analyse) . . . *Cantze*  
2 Std. Do 4—6 in C 8, 3, Hörsaal

## 2. Uebungen.

### Chemische Uebungen

- a) für Anfänger . . . . . *Herrdegen*  
6 Std. Di, Fr 2—5 in C 8, 3, Chem. Laboratorium
- b) für Fortgeschrittene . . . . . *Fleischman*  
6 Std. Di, Fr 5—8 in C 8, 3, Chem. Laboratorium
- (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15.— Mk. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen).

## H. Technik.

Maschinenkunde II (Betriebseinrichtungen, Heizung, Beleuchtung, Hygiene, Transportwesen, Techn. Betriebskontrolle) . . . . . *Bucerus*  
2 Std. (14 tägig) Mi 4—6 in A 4, 1, Saal 5

## J. Mathematik.

Betriebswirtschaftliche Nomographie (s. A. Betriebswirtschaftslehre).

## K. Sprachen.

Es wird auf die Richtlinien für das Studium der Sprachen an der Handels-Hochschule Mannheim verwiesen. (Zu beziehen beim Sekretariat).

*Den Teilnehmern an sämtlichen Sprachkursen wird in der Woche vom 24.—29. Oktober jeweils nachmittags 5—6 Uhr im Sprachlichen Seminar, C 2, 1, III, Gelegenheit gegeben, sich mit dem ordentlichen Professor, der mit der Leitung des Sprachstudiums beauftragt ist, und den Kursleitern zwecks Einreihung in die einzelnen Kurse zu beraten. In die Mittel- und Oberstufe kann nur eingereiht werden, wer den in der Unterstufe bzw. Mittelstufe durchgenommenen Lehrstoff beherrscht. Daher ist die Anmeldung zu den Sprachkursen noch vor Beginn der Kurse dringend erwünscht.*

### Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

#### 1. Vorlesungen.

Die Mittel des sprachlichen Ausdrucks im Deutschen unter Berücksichtigung der Wortbildung und Bedeutungslehre . . . . . *Leupold*  
1 Std. Do 8—9 abends in C 2, 1, Saal 11

Soziale und politische Probleme im deutschen Drama von Hebbel bis zur Gegenwart . . . *Dorn*  
1 Std. Di 6—7 in C 2, 1, Saal 11

#### 2. Seminar. Vorstufe.

Stilistische Uebungen zur Pflege der deutschen Sprache: Aufsätze. Freie Vorträge über selbstgewählte Themen . . . . . *Leupold*  
1 Std. Do 9—10 abends in C 2, 1, Saal 11

Stilistische Uebungen: Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und aus dem Französischen ins Deutsche . . . . . *Glauser mit Leupold*  
1 Std. Mi 6—7 abends in C 2, 1, Saal 11

*Bei der Wahl der Texte wird auf die an Dolmetscher gestellten Anforderungen Rücksicht genommen.*

Besprechung von Werken, die der Vorlesung über die politischen und sozialen Probleme im deutschen Drama zugrunde liegen, unter Berücksichtigung der Anforderungen, die an die Bildung einer Schülerbücherei zu stellen sind, und Uebungen im freien Vortrage . . *Dorn*  
1 Std. Di 7—8 in C 2, 1, Saal 11

### Französisch.

#### 1. Vorlesungen.

Die Mittel des sprachlichen Ausdrucks unter Berücksichtigung der Wortbildung und der Bedeutungslehre (mit anschließenden Uebungen) . . . . . *Glauser*  
2 Std. Do 3—5 in C 2, 1, Saal 11

Die sozialen und politischen Probleme im französischen Drama von den Anfängen bis zur dritten Republik (Vortragssprache Französisch) . . . . . *Glauser*  
1 Std. Fr 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7

*Es werden folgende Probleme in französischer Sprache behandelt:*

*Les sources du théâtre français (miracles, mystères, farces, sotties morales). Les tendances sociales et politiques du théâtre français au XVII<sup>e</sup> siècle (Corneille, Racine, Molière) au XVIII<sup>e</sup> siècle (Voltaire, Lesage, Marivaux et la comédie d'analyse, Diderot et le drame bourgeois, Beaumarchais et la comédie sociale). — Le théâtre français et la Révolution. — Les tendances sociales et politiques du théâtre français sous la Restauration et le Second Empire (Victor Hugo, Scribe, Dumas fils, Augier, Labiche).*



## 2. Uebungen<sup>1)</sup>.

### Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen Glauser

4 Std. Mo, Mi, Do, Fr 8—9 vorm. in A 4, 1, Saal 5

*Zusammenfassung der wichtigsten Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.*

### Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäfts . . . . . Glauser

2 Std. Mo 9—11 vorm. in A 4, 1, Saal 5

*Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz können Studierende und ausnahmsweise Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.*

## 3. Seminare.

### A. Vorstufe.

*Zu den Uebungen der Vorstufe des Seminars können Studierende und ausnahmsweise Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.*

### Sprachliche und stilistische Uebungen (freie Aufsätze) nach L'Economiste français . . . . . Glauser

1 Std. Do 9—10 vorm. in C 2, 1, Saal 11

### Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen (La France politique et industrielle) . . . . . Glauser

1 Std. Fr. 9—10 vorm. in C 2, 1, Saal 11

### Stilistische Uebungen: Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und aus dem Französischen ins Deutsche . . . . . Glauser

1 Std. Mi 6—7 abends in C 2, 1, Saal 11 mit Leupold

*Bei der Wahl der Texte wird auf die an Dolmetscher gestellten Anforderungen Rücksicht genommen.*

### B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher erforderlich.

<sup>1)</sup> Bei starker Beteiligung werden Parallelveranstaltungen in Aussicht genommen, wobei bei der Verteilung auf die sprachliche Vorbildung der Teilnehmer Rücksicht genommen wird.

### Analytische Lektüre anschließend an die Vorlesung über das französische Drama . . . . . Glauser abwechselnd mit

Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der dritten Republik, besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln

2 Std. Mi 3—5 in C 2, 1, Saal 9

### 4. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen. (siehe Lehrplan)

### Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . . . . . Dannenberger

3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 in C 2, 1, Saal 17

### Mittelstufe . . . . . Dannenberger

3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends in C 2, 1, Saal 17

### Oberstufe . . . . . Burkard

3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends in C 2, 1, Saal 11

## Englisch.

### 1. Vorlesungen.

### Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) . . . . . Streibich

2 Std. Do 6—8 in C 2, 1, Saal 11

### Oscar Wilde, sein Leben und sein Werk. Lektüre und Interpretation von The Picture of Dorian Gray; The Importance of Being Earnest; The Happy Prince, and Other Tales . . . . . Boß

(Die Vorlesung ist auch für Hörer mit Vorkenntnissen offen).

2 Std. Di 7—9 abends in C 2, 1, Saal 17

### 2. Uebungen<sup>1)</sup>.

### Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen Streibich

4 Std. Mo, Di, Mi 3—4, Do 8—9 vorm. in C 2, 1, Saal 11

*Behandlung von Lesestoffen über das heutige England, Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter Berücksichtigung der wichtigsten Abschnitte der Sprachlehre, insbesondere der Lehre vom Zeitwort. Systematische Einführung in den wirtschaftlichen Wortschatz.*

<sup>1)</sup> Bei starker Beteiligung werden Parallelveranstaltungen in Aussicht genommen, wobei bei der Verteilung auf die sprachliche Vorbildung der Teilnehmer Rücksicht genommen wird.



Englische Handelsbriefe mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts . . . . *Mattis*  
2 Std. Mo 9—11 in A 1, 2, Saal 6

*Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz können Studierende und ausnahmsweise Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.*

### 3. Seminare.

#### A. Vorstufe.

*Zu den Uebungen der Vorstufe des Seminars können Studierende und ausnahmsweise Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.*

Uebersetzungsübungen und Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik . . . . *Boß*  
1 Std. Di 8—9 vorm. in C 2, 1, Saal 11

Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen; Lektüre englischer Zeitungen; Aufsatzübungen . . *Boß*  
1 Std. Sa 8—9 vorm. in C 2, 1, Saal 11

#### B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher erforderlich.

The English Speaking Nations; anschließend Lektüre und Besprechung von Schriftwerken, die auf das Thema Bezug nehmen. — Referate in englischer Sprache . . . . *Boß*  
2 Std. Fr 6—8 in C 2, 1, Saal 11

### 4. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen. (s. Lehrplan.)

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 6

Mittelstufe . . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 in A 1, 2, Saal 6

Oberstufe . . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends in A 1, 2, Saal 6

Englische Handelsbriefe mit besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts . . . *Mattis*  
2 Std. Do 8—10 abends in A 1, 2, Saal 6

Englische Uebungen für Volkswirte . . . . *Mattis*  
2 Std. Di 8—10 abends in A 1, 2, Saal 6

*Die volkswirtschaftliche Terminologie mit Erläuterung einschlägigen Stoffes.*

## Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

### 1. Uebungen.

Einführung in die italienische Sprache (für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in C 2, 1, Saal 9

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in C 2, 1, Saal 9

Italienische Handelskorrespondenz . . . *Burkard*  
1 Std. Mi 7—8 abends in C 2, 1, Saal 9

### 2. Seminar.

#### Vorstufe.

a) Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind . . . . *Burkard*  
1 Std. Di 6—7 in C 2, 1, Saal 9

b) Lesen und Besprechung (in italienischer Sprache) zusammenhängender Lesestoffe geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts — anschließend freie Aufsätze *Burkard*  
1 Std. Di 5—6 in C 2, 1, Saal 9

## Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

### 1. Uebungen.

Einführung in die spanische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse (Beginn eines neuen Kurses) . . . . *Burkard mit N.N.*  
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 in C 2, 1, Saal 9

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . . *Burkard mit N.N.*  
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abends in C 2, 1, Saal 9

Spanische Handelskorrespondenz . . . . *Burkard mit N.N.*  
Bei Bedarf: 1 Std. Do 6—7 in C 2, 1, Saal 9

### 2. Seminar.

Bei Bedarf kann wie für das Italienische eine Vorstufe des Seminars (2 Std.) eingerichtet werden.



## Russisch.

Bei Bedarf werden russische Sprachkurse eingerichtet. Interessenten wollen sich bis spätestens Samstag, den 5. November in die im sprachlichen Seminar, C 2, 1, III. Zimmer '10 aufliegende Teilnehmerliste einzeichnen.

## L. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

### 1. Vorlesungen.

- Einführung in die Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung ihrer Geschichte . . . . . *Selz*  
3 Std. Mo 5—7, Mi 5—6 in A 4, 1, Aula
- Geschichte der neueren Philosophie: Descartes bis Kant . . . . . *Selz*  
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Vererbungs- und Rassenhygiene (Eugenik) . . . . . *Moses*  
1 Std. Do 7—8 in A 1, 2, Saal 7
- Methodik des Handelsschulunterrichts (Die Methodik der Betriebswirtschaftslehre und der Buchhaltung) . . . . . *Willareth*  
1 Std. Do 5—6 in A 1, 2, Saal 15

### 2. Uebungen und Seminare.

- Pädagogisches Seminar: Besprechung von Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Psychologie und Pädagogik . . . . . *Selz*  
2 Std. Mi 6—8 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, II.
- Philosophisches Seminar: Uebungen über wissenschaftliche Forschungsmethoden . . . . . *Selz*  
1 Std. Di 5—6 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, II.
- Handelspädagogisches Seminar: Lehrproben, Katechesen und Besprechungen . . . . . *Willareth*  
2 Std. Do 3—5 in A 1, 2, Saal 15
- Heilpädagogisches Seminar: Demonstrationen und praktische Uebungen in Verbindung mit der heilpädagogischen Beratungsstelle des Städt. Jugendamts (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung) . . . . . *Moses*  
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in R 5, 1  
1/2 5—1/2 7 Uhr.
- Besprechung über jugendliche Verwahrlosung und Kriminalität . . . . . *Moses und Kley*  
1 Std. Mo 7—8 in A 1, 2, Saal 16

## 3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

Praktischer Einführungskurs in die Experimentelle Psychologie und Pädagogik . . . . . *Meyer*

2 Std. Fr 6—8 im Institut für Psychologie und Pädagogik N 2, 4, II.

Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik *Selz*  
(Täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, II.

Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden. . . . . *Selz*

## M. Allgemeine Vorlesungen.

- Die politische und soziale Entwicklung Frankreichs von 1789 bis zur Gegenwart . . . . . *Springer*  
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 7
- Grundzüge der neueren Wirtschaftsgeschichte (s. B. Volkswirtschaftslehre)
- Querschnitt durch die moderne Kunst (Architektur-Probleme, Fragen des Handwerks und der Industrie, Richtungen in Malerei, Plastik und Graphik) . . . . . *Hartlaub*  
1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 16
- Die Römer und ihre Kultur in Deutschland *Gropengießer*  
2 Std. Mi 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16
- Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen und speziellen Pathologie . . . . . *Harms*  
1 Std. Di 8—9 abends in A 1, 2, Saal 15
- Bau und Funktionen des menschlichen Körpers *Loeschke*  
1 Std. Fr. 8—9 abends in A 4, 1, Saal 5.

## Oeffentliche Vorträge.

- Eine Weltreise zum Studium von Schiffahrts- und Hafenanlagen  
*Regierungs- und Baurat a. D. Dr. W. Teubert in Mannheim.*
- Ueber Fragen des Luftverkehrs  
*Dr. Heinrich Hildenbrand, Direktor der Bad. Pfälz. Luftverkehrs-A.-G., Mannheim.*
- Cuba und Jamaica als Musterbeispiel spanischer und angelsächsischer Kolonisation  
*Konsul Dr. O. Lutz in Leipzig.*



## Vortragszyklus über Fragen der Kohlenwirtschaft

Dr. Nonnenmacher, Dipl.-Ing. Haering und Dipl.-Ing. Schiller vom Rhein. Braunkohlensyndikat G.m.b.H. Köln, Zweigniederlassung Mannheim.

Einzelthematika: Brennstoffchemie — Die Gewinnung und Aufbereitung der verschiedenen Brennstoffe — Die Kohlenwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Rhein. Braunkohle — Die deutsche Elektrizitätswirtschaft und die Braunkohle.

### Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs.

Mo 12—1 (während 2 Wochen) öffentlich unentgeltlich in A 3, 6, Arbeitszimmer der Bibliothek.

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

## Einheitsstenographie: Deutsche Reichskurzschrift.

Anfängerkurs für die Einheitskurzschrift

1. Teil: Verkehrsschrift . . . . . Ott

2 Std. Mo, Do 3—4 in A 4, 1, Saal 5

Fortbildungskurs für die Einheitskurzschrift

2. Teil: Redeschrift . . . . . Ott

2 Std. Mo, Do 4—5 in A 4, 1, Saal 5

## Ferienkurs in Textilkunde.

Das Institut für Warenkunde an der Handels-Hochschule Mannheim veranstaltet vom 26. September bis 8. Oktober in den neu hergerichteten Räumen des Gebäudes A 4, 1 einen Ferienkurs der textilen Warenkunde. — Der Kurs hat den Zweck, die Teilnehmer mit den warenkundlichen Grundlagen der Textilwirtschaft vertraut zu machen.

Man verlange Prospekte und Anmeldeformulare beim Sekretariat des Instituts für Warenkunde an der Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1.

## Studenten-Heim in E 5, 16

Speisesaal / Lese- und Rauchzimmer

Billiger Mittag- und Abendtisch

DEN GANZEN TAG GEÖFFNET

## Der akademische Lehrkörper.

### I. Hauptamtliche Dozenten:

Altmann, ordentlicher Professor, Dr., S. P. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b. Tel. Rathaus.

(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 217 30.)

le Coutre, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Mi 12—1 in C 2, 1, Zimmer 16, Tel. Rathaus.

(Wohnung: Rheinstr. 10, Tel. 205 82.)

Erdel, ordentlicher Professor, Dr., Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1 2, Zimmer 18, Tel. Rathaus. Sonst Schloß r. Flügel (2 Treppen) Zimmer 9—13 (Schlichtungsausschuß); Tel. 281 93.

(Wohnung: Mittelstr. 4, Tel. 281 93.)

Glauser, ordentlicher Professor, Dr., Ch. (Französische Sprache). Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in C 2, 1, Zimmer 10, Tel. Rathaus.

(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)

Pöschl, ordentlicher Professor, Dr., Viktor (Chemie und Warenkunde). Spr.: Dienstag und Freitag 12—1/2 Uhr, Samstag von 11—12 Uhr in A 4, 1, Zimmer 7/8, Tel. Rathaus — Institut für Warenkunde (Klinke 530), außerdem nach Vereinbarung.

(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 300 07.)

Schuster, ordentlicher Professor, Dr., Ernst (Volkswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus.

(Wohnung: Leibnizstraße 3).

Selz, ordentlicher Professor, Dr., Otto (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: Di 6 1/4—7, Do 12—1 im Institut für Psychologie und Pädagogik N 2, 4 II, außerdem nach Vereinbarung.

(Wohnung: N 2, 4, Tel. Rathaus.)

Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus.

(Wohnung: Rheinwillenstr. 9, Tel. 298 94.)

Tuckermann, ordentlicher Professor, Dr., Walther (Geographie). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 4, 1 Zimmer 1/2, Tel. Rathaus.

(Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 232 62.)

N. N. (Rechtslehre, insbesondere Wirtschaftsrecht).

[Die Wiederbesetzung des Lehrstuhls steht bevor.]

### II. Privatdozenten:

Röble, Dr., Karl, hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre. Spr.: Vor und nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 5, Tel. Rathaus (Betriebsw. Institut).

(Wohnung: B 6, 32, Tel. 313 72.)

Bauer-Mengelberg, Dr., Käthe, Heidelberg, Kaiserstr. 12, Tel. 1790. (Volkswirtschaftslehre).

Lysinski, Dr., Edmund, Direktorialassistent, des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Landteilstr. 21 (Betriebspsychologie).

Springer, Dr., Max, Heidelberg, Mozartstraße 13, Tel. 1803 (Neuere Geschichte, insbes. Wirtschaftsgeschichte).



### III. Nebenamtliche Dozenten:

- Altman-Gottheiner, Professor, Dr., Elisabeth, Mannheim, Rennershofstr. 7, Tel. 217 30.  
Blaustein, Professor, Dr., Arthur, Syndikus der Handelskammer, Mannheim, B 1, 7b, Tel. 364 31. Liest nicht.  
Boß, Ludwig A., Direktor der Mollrealschule, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 228 17.  
Brehm, Adolf, Professor, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus. (Spr.: Rathaus, Zimmer 13, und nach der Vorlesung.)  
Cantzler, Dr., August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3, Tel. Rathaus.  
Dochow, Dr., Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. 37.  
Geiler, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, C 1, 2, Tel. 261 83.  
Häberle, Dr. phil. nat., Professor, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1.  
Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer C 2, 1, sonst nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 617 18 und 609 89).  
Meltzer, Dr. phil., Hans, Generaldirektor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnitzstr. 10, Tel. 243 40, 243 41.  
Moses, Dr., Julius, prakt. Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 301 29.  
Perels, Dr. jur., Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4. Liest nicht.  
Röhler, Dr., Friedrich, Professor am Gymnasium, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenstr. 25.  
Schott, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18, Tel. Rathaus.  
Sommer, Professor, Dr., Emil, Mannheim-Neuostheim, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 326 27.  
Strauß, Dr., Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10 a, Tel. 200 42, 200 43.  
Streibich, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstraße 22.  
Teubert, Dr., Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Mannheim, Hebelstraße 13, Tel. 294 12.

### IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Bucerus, Walter, Oberregierungsrat, Karlsruhe, Bunsenstr. 15.  
Dannenberger, Dr. phil., Otto, Professor, Mannheim, H 7, 23.  
Dorn, Dr., Wilhelm, Professor, Heidelberg, Landfriedstr. 10, Tel. Heidelberg 3171.  
Fleischmann, Dr., Martin, Chemiker, Mannheim, Meerlachstraße 27.  
Fröhner, Sigmund, Professor, Mannheim, Landteilstraße 3.  
Gropengießer, Dr., Hermann, Professor, Direktor des Historischen Museums (archäologische Abteilung) Mannheim, Lange-Rötterstr. 77, Tel. Rathaus.  
Harms, Dr., Christof, Direktor des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle, Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus.

- Hartlaub, Dr., Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Richard-Wagnerstraße 12, Tel. Rathaus.  
Herrdegen, Dr. phil., Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22.  
Kley, Dr., Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Luisenring 11.  
Kronheimer, Dr., Wilhelm, Reichsbahnrat, Ludwigshafen a. Rh. Reichsbahndirektion. Wohnung: Mannheim, N 7, 2.  
Leupold, Dr., Franz, Professor, Mannheim, L 11, 24, Tel. 257 73.  
Loeschke, Dr. med., Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim-Käfertal, Mannheimerstraße 36.  
Ott, Dr., Konrad, Professor, Mannheim, P 7, 15.  
Schön, Friedrich, Rechtsanwalt, Karlsruhe, Karlstraße 87, Tel. 2739.  
Weiß, Dr. Dr., Christian, Oberbürgermeister, Ludwigshafen a. Rh., Stadthaus. Tel. Ludwigshafen 620 11.  
Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule Heidelberg.

### V. Lektoren und Assistenten:

- Buhl, Dr., Herbert, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebsw. Seminar le Coute, Mannheim, Meerlachstraße 30.  
Burkard, Anton, Lektor für romanische Sprachen, Mannheim, Otto Beckstraße 8.  
Eppstein, Dr., Paul, Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar Altman, Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstraße 18.  
Fleege-Althoff, Dr., Fritz, Dipl.-Handelslehrer, Assistent am Betriebsw. Seminar Sommerfeld, Mannheim, Goethestraße 18.  
Lenz, Dr., Wilhelm, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, Jungbuschstraße 19.  
Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim, L 11, 22. Tel. 306 45.  
Meyer, Dr., Eduard, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim-Käfertal, Rüdesheimerstraße 69.  
Rudolph, Dr., Martin, Assistent am Geogr. Seminar, Mannheim-Neuostheim, Dürerstraße 14.  
Wendt, Dr., Siegfried, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft, Mannheim, Meerlachstraße 28.

### Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus.

(Sammelnummer 351 51):

- Behm, Dr., Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstraße 28. (Spr.: täglich in der Bibliothek von 10—12 vorm.).  
Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufm., Bibliothekar, Goethestr. 12.

### Sekretariat (C 2, 1), Tel. Rathaus (Sammelnummer 351 51):

- Spr.: täglich 10—12 Uhr vorm. u. (ausgenommen Samstag) 3—6 Uhr nachm.  
Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobellstr. 17.  
Langenbacher, Karl, Obersekretär, Mannheim, C 4, 4.  
Ritsert, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q 1, 12.  
Schmidt, Elise, Verwaltungsassistentin, Mannheim, Schloß.

### Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (E 5, 16).

Spr.: Mo, Mi, Fr 11—1½2, Di 12—1½2 Uhr.

- Wetz, Hans, cand. rer. pol., Mannheim, F 3, 13.



# Die Textausgaben für den Handels-Hochschüler

in der Sammlung Deutscher Gesetze  
(Bensheimers Blaue Bände)

## HOENIGER-CAHN BGB HGB

mit  
sämtlichen  
Nebengesetzen  
nach dem System des BGB  
eingeordnet  
in einem Band

SDG 124, 1050 Seiten in großem Format  
3. Aufl., in Leinen M. 15.—

Systematische Sammlungen der privatrechtlichen und handelsrechtlichen  
Gesetzgebung des Deutschen Reiches

Textausgaben mit Verweisungen und Sachregister

Diese beiden neuen, an den Universitäten eingeführten Gesamtausgaben bieten eine unerreichte Vereinfachung im Gebrauch der Gesetzestexte: Ihr Benutzer hat das ganze privatrechtliche und handelsrechtliche Gesetzesmaterial des Deutschen Reiches in je einem Band zur Hand. Nur diese beiden Ausgaben gewähren einen vollständigen und bequemen Ueberblick über die gesamte Gesetzgebung — „Die Idee, das System des Buches dem System des BGB anzuschließen: das Ei des Kolumbus“ (AG-Rat Schröder, Leipzig). — „Ganz vorzüglich und von idealer Bequemlichkeit“ (Prof. Koschacker, Leipzig). — „Verdient die höchste Anerkennung und ist von vortrefflicher Brauchbarkeit f. akademische Zwecke“ (Prof. Ebrard, Hamburg).

### Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz. Textausgabe mit Verweisungen auf abändernde und ergänzende Gesetze. Einleitung dazu (Einführung in das System des BGB.) von Professor Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. 5. Aufl. (SDG. 70), 600 S. M. 4.50

### Arbeitsrecht

(Sammlung der reichsrechtlichen Vorschriften zum Arbeitsvertrage.) Text mit Sachregister. Herausgegeben von Professor Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. B. und Dr. Emil Wehrle, Professor an der Handels-Hochschule Nürnberg. 10. Auflage. (SDG. 53), 660 S. M. 8.—

mit sämtlichen Nebengesetzen  
in einem Band  
Wechsel-, Scheck-  
u. sonst. Wertpapierrecht  
Geld-, Bank- u. Börsenrecht  
Industriebelastung  
Versicherungsrecht

SDG 125, 1075 Seiten in großem Format  
in Leinen M. 15.—

### Handels-Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz. Textausgabe mit Verweisungen auf abändernde und ergänzende Gesetze sowie mit einer Einleitung von RA. Dr. Max Hachenburg. 3. Auflage bearbeitet v. Prof. Dr. Heinrich Hoeniger. (SDG. 36), 320 S. M. 4.—

### Konkurs, Geschäftsaufsicht, Zwangsversteigerung

Systematische Sammlung der einschlägigen reichsgesetzlichen Rechtsquellen einschließlich der Gebührenvorschriften. Textausgabe mit Sachregister von Dr. H. Hoeniger und Dr. R. Schultz, Professoren an der Universität Freiburg i. Br. 6. Auflage. (SDG. 107), 250 S. M. 5.—

J. BENSHEIMER / MANNHEIM / BERLIN / LEIPZIG

# KAUFVERTRÄGE

Werk-Konsignations- und Leihverträge in Warenhandel  
und Industrie

eine Sammlung von Verträgen und Geschäftsbedingungen aus  
der Praxis zusammengestellt

von

DR. JOSEF HELLAUER

Ordentlicher Professor an der Universität Frankfurt a. Main

Bücherei der praktischen Betriebsführung, Band I

Herausgeber: Professor Dr. Walter le Coutre, Mannheim

Preis geh. 10.80 M., in Halbleinen geb. 12.80 M.

# DIE TECHNIK DES BÖRSENMÄSSIGEN TERMINGESCHÄFTES

(Fix-, Prämien-, Stellagen- und Nachgeschäft)  
in analytisch-synthetischer Darstellung

von

DR. HEINRICH SOMMERFELD

Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim

Mit mehr als 100 graphischer Zeichnungen

Bücherei für Bank und Börse, Band I

Preis geh. 3.80 M., geb. 4.60 M.

INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE  
BERLIN W 10

WIEN I



---

---

# DIE ORGANISATION DER REKLAME

von

DR. E. LYSINSKI

Privatdozent an der Handels-Hochschule Mannheim

Bücherei für Industrie und Handel, Band V

*Preis geh. 4.50 M., in Halbleinen geb. 5.50 M.*

---

# DIE PSYCHOLOGIE DES BETRIEBES

von

DR. E. LYSINSKI

Privatdozent an der Handels-Hochschule Mannheim

Bücherei für Industrie und Handel, Band I

*Preis geh. 7.20 M., in Halbleinen geb. 8.30 M.*

INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE  
BERLIN W 10 WIEN I

---

---

---

---

# PRAXIS DER BILANZKRITIK

von

DR. WALTER LE COUTRE

Ordentlicher Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim

Band I

„Ziel und Grundlagen der Bilanzkritik“

Bücherei für Bilanz und Steuer, Band XIV

*Preis geh. 4.20, in Halbleinen geb. 5.50 M.*

---

# PRAXIS DER BILANZKRITIK

von

DR. WALTER LE COUTRE

Ordentlicher Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim

Band II

„Kritik der Vermögenslage“

Bücherei für Bilanz und Steuer, Band XV

*Preis geh. 10.—, in Halbleinen geb. 11.60 M.*

INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE  
BERLIN W 10 WIEN I

---

---



### **Dr. Elisabeth Altmann-Gottfheiner**

Professor an der Handels-Hochschule in Mannheim

**Leitfaden durch die Sozialpolitik** . . . . . Steif geheftet Mk. 2.—  
(Gloekners Handelsbücherei Bd. 91)

### **Dr. Walter le Coutre**

Professor an der Handels-Hochschule in Mannheim

#### **Grundzüge der Bilanzkunde**

I. Teil: Die allgemeinen Lehren, 2. Auflage . . . . . Steif geheftet Mk. 2.—  
(Gloekners Handelsbücherei Bd. 81)

II. „ Die besonderen Lehren . . . . . „ „ Mk. 2.—  
(Gloekners Handelsbücherei Bd. 82)

III. „ Steuerbilanz und Goldbilanz. Herausgegeben mit  
Dipl.-Kaufmann Altenloh . . . . . Steif geheftet Mk. 2.—  
(Gloekners Handelsbücherei Bd. 99)

**Bilanzen** . . . . . Kartoniert Mk. 3.—  
(Anschauungsstoffe aus dem Gebiete der kaufmännischen Wirtschaft,  
Heft III.)

### **Dr. Anton Erdel**

Professor an der Handels-Hochschule in Mannheim

**Das bürgerliche Recht.** 2. Aufl. (Gloekners Handels-  
bücherei, Bd. 25/7) . . . . . Steif geheftet Mk. 6.—

**Das Handelsrecht.** 2. Aufl. (Gloekners Handels-  
bücherei, Bd. 28/9) . . . . . „ „ „ 4.—

**Das Kaufmannsgericht.** (Gloekners Handels-  
bücherei, Bd. 30) . . . . . „ „ „ 2.—

**Das Arbeitsrecht.** I. Teil: Kollektives Arbeitsrecht  
(Gloekners Handelsbücherei, Bd. 88) „ „ „ 2.—

II. Teil: Individuelles Arbeitsrecht  
(Gloekners Handelsbücherei, Bd. 89) „ „ „ 2.—

**Betriebsvertretungen.** (Gloekners Handels-  
bücherei, Bd. 90) . . . . . „ „ „ 2.—

### **Joseph Koburger**

Professor an der Handels-Hochschule in Mannheim

**Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns**  
(Gloekners Handelsbücherei Bd. 78) . . . . . Steif geheftet Mk. 2.—

**Privatversicherung.** (Anschauungsstoffe aus dem  
Gebiete der kaufmännischen Wirtschaft, Heft II), 104 Seit. Kartoniert Mk. 3.—

### **Dr. Viktor Pöschl**

Professor und Direktor des Instituts für Warenkunde an der Handels-  
Hochschule in Mannheim

**Stoffkunde.** Einführung in die Warenkunde, insbesondere in  
die Chemikalienkunde. (Handels-Hochschul-Bibliothek Bd. 17),  
XVI, 457 Seiten mit 148 Bildern im Text . . . . . Gebunden Mk. 12.—

**Farbwarenkunde nebst Grundlagen der Giffrage.**  
VIII, 196 Seiten mit 52 Bildern im Text . . . . . Gebunden Mk. 7.20

**Stoff und Kraft im Kriege.** 55 Seiten . . . . . Geheftet Mk. 1.20

Ausführliche Verlagsverzeichnisse kostenlos.

**G. A. Gloeckner**

**Verlagsbuchhandlung in Leipzig**

## **Die neueren Sprachen**

Unterrichtswerke nach einheitlichen Grundsätzen  
Herausgegeben von Professor Dr. C. Glauser

### **Französische Sprachlehre**

von Professor Dr. C. Glauser, ord. Prof. an der Handels-Hochschule in Mannheim

**Einführung in die französische Umgangssprache**, 4. u. 5. Aufl., Preis geb. RM. 2.70

I. Teil: **Grundzüge der Laut-, Wort- u. Satzlehre**, 3. u. 4. Aufl., Preis geb. RM. 3.—

II. „ **Satzlehre**, 2. Auflage . . . . . „ „ „ 2.40

III. „ **Handelskorrespondenz**, 2. Auflage . . . . . „ „ „ 2.70

### **Italienische Sprachlehre**

**Laut-, Wort- und Satzlehre der Umgangssprache**

von Anton Burkard, Lektor an der Handelshochschule Mannheim

I. Teil: **Übungsbuch** . . . . . Preis geb. RM. 3.20

II. „ **Grammatik** . . . . . „ „ RM. 4.20

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

oder gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages mit Porto von der

**VERLAGSBUCHHANDLUNG**  
**MORITZ SCHAUENBURG, LAHR (BADEN)**

## **ALLE LEHRBÜCHER**

## **DER HANDELS-HOCHSCHULE**



**BUCHHANDLUNG**

**F. NEMNICH · MANNHEIM**

**N 3,7**



## Einführende Werke in die Soziologie

**Worms, René.** Die Soziologie, Wesen, Inhalt und Beziehungen zu anderen Wissenschaften. Mit einem Nachwort von G. Salomon über die organische Staats- und Gesellschaftslehre. Preis Leinen M. 4.—  
Wer wissen möchte, was es eigentlich um die so viel genannte Soziologie sei, der greife zu diesem Büchlein, dessen Vorzüge die dem Franzosen eigene klare Sprache und der durchsichtige Aufbau der Gedankenentwicklung sind.

Prof. Dr. Dunkmann in „Der Arbeitgeber“.

**Ross, Edward Alsworth.** Das Buch der Gesellschaft. Grundlagen der Soziologie und Sozialreform. Vorrede von Prof. Leopold v. Wiese. XVI, 596 S. Großoktav. Preis brosch. M. 20.— Leinen M. 24.—  
Das Buch von Ross ist für einen Arbeiter, der die Volksschule besucht hat, genau so lesbar und belehrend, wie aufschlussreich für jeden Akademiker, denn es geht von der unmittelbaren Lebenswirklichkeit aus und unternimmt es, ihre sozialen Lebensformen als solche zu beschreiben und durch vergleichende Beispiele aus Geschichte und Gegenwart ihre konkrete Gestalt hervorzuheben zu lassen.

In Kürze erscheinen:

**Ellwood, Ch. A.** Das seelische Leben der menschlichen Gesellschaft. Einführung in die psychologische Soziologie. Mit einem Vorwort des Übersetzers Dr. H. L. Stollenberg.

Das Werk ist das bestempfohlene amerikanische Lehrbuch der Sozialpsychologie und zugleich ein Lesebuch der Gesellschaftskunde überhaupt, das für Unterricht und Universität unentbehrlich ist.

**Walther, Prof. Andreas.** Soziologie und Sozialwissenschaften in Amerika und ihre Bedeutung für die Pädagogik. Preis brosch. M. 5.— Leinen M. 6.—  
So wenig eine einfache Nachahmung der amerikanischen Organisationen möglich und wünschenswert ist, so starke Anregungen für neue, vielfach überraschend praktisch-wirksame Wege können sie dem Soziologen, dem Sozialpsychologen, dem Sozialpolitiker, insbesondere auch dem Theologen und dem Pädagogen geben.

**Rößle, Dr. Karl.** Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenberechnung. Mit vielen Tabellen und Zeichnungen. Umfang XII und 228 Seiten, 2. umgearbeitete Auflage. Preis in Halbleinen M. 6.—, in Ganzleinen M. 7.50.

Ausführliche Verzeichnisse durch jede Buchhandlung oder vom

**VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE**

## Allgemeiner Studentenausschuß

Geschäftszimmer: E 5, 16, Tel. 208 23

Scheckkonto bei der Städt. Sparkasse Nr. 2316

Sprechstunden während des Semesters jeden Montag, Dienstag  
Donnerstag und Freitag von 2—3 Uhr

Es bestehen folgende Ämter:

Wirtschaftsamt

Statistisches Amt

Fachamt

Presseamt

Amt

Amt

für politische Bildung

für Vergünstigungen

Amt für Leibesübungen

Der Allgemeine Studentenausschuß gibt eine Monatszeitschrift  
unter dem Namen

„Akademische Nachrichten der Handels-Hochschule Mannheim“  
heraus. Der Bezugspreis für Nichtstudierende beträgt im  
Semester M. 2.20.

## Stundenplan

Vormittags

Nachmittags

Stunde

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa



## **Bücherleihverkehr der Bibliotheken.**

Die **Ausleihstelle der Handels-Hochschulbibliothek** in A 3, 6 (geöffnet Montag bis Samstag 10-1, Dienstag und Donnerstag auch 5-7 Uhr) entleiht außer den eigenen Bücherbeständen für ihre Leser auch Bücher aus anderen Bibliotheken. Dieser Leihverkehr ist in folgender Weise organisiert:

### **1. Mannheimer Bibliotheken.**

Beschaffung von Büchern aus den bedeutendsten Mannheimer Bibliotheken. — Auskunfterteilung über hiesige Büchereien und Archive durch die Auskunftstelle der Mannheimer Bibliotheken.

### **2. Auswärtige Bibliotheken.**

Allgemeiner Leihverkehr mit den meisten deutschen Staats- und Landesbibliotheken, Universitäts-, Hochschul- und Stadtbibliotheken. Ermäßigte Gebühren. Auskunfterteilung im Verkehr mit dem Auskunftsbüro der deutschen Bibliotheken in Berlin und dem Sammelkatalog der Frh. C. v. Rothschild'schen Bibliothek in Frankfurt a. M.

## **GUSTAV SCHNEIDER**

**MANNHEIM D 1, 13**

VERLÄNG. KUNSTSTRASSE (IM HAUSE DES KAFFEE WELLENREUTHER)

**DIE LEISTUNGSFÄHIGE BUCHHANDLUNG**

**SPEZIALITÄT:**

**HANDELS- UND VERKEHRSWISSENSCHAFT**

**AUF WUNSCH ZAHLUNGSERLEICHTERUNG!**